

# Reallabor Hunziker Areal: Partizipativ entwickelte Feldexperimente zur Förderung von suffizientem Umgang mit Ressourcen

---

## Zusammenfassung

In enger Zusammenarbeit mit den Bewohner/innen sowie der Verwaltung des Hunziker Areals<sup>1</sup> sollen in einem partizipativen Prozess vier Feldexperimente im Bereich eines suffizienten, nachhaltigen Konsum- und Lebensstil entwickelt, umgesetzt und systematisch evaluiert werden. Damit sollen die Bewohner/innen und die Verwaltung für Fragen des Ressourcenverbrauchs und der individuellen Suffizienz sensibilisiert, konkrete eigene Beiträge eingeübt, erlebbar gemacht und Verhaltensänderungen ausgelöst werden. Das Hunziker Areal wird somit zum Reallabor, wo für andere Quartiere gelernt werden kann.

Der gesamte Prozess wird mit Methoden der transdisziplinären Forschung unterstützt. Als Methoden kommen solche der Toolbox des td-nets<sup>2</sup> zum Einsatz. Als zusätzliche Methode wird im Projekt das „partizipative Feldexperiment“ entwickelt und für die Toolbox aufbereitet. Studentische Forschungsarbeiten werden in das Projekt integriert, um Studierende der ETH und ZHAW für transdisziplinäre Forschung auszubilden.

## Projektdauer

01/12/2016 - 31/12/2019

## Projektförderung

Stiftung Mercator Schweiz

## Projektleitung

Institution	ETH Zürich
Name, Vorname	Stauffacher, Michael
Adresse	USYS TdLab, Universitätstrasse 16, CHN K78
PLZ / Ort	8092 Zürich
E-Mail	michael.stauffacher@usys.ethz.ch

In Zusammenarbeit mit ZHAW Winterthur, Universität St.Gallen und der Genossenschaft mehr als wohnen

---

<sup>1</sup> <http://www.hunzikerareal.ch>

<sup>2</sup> [http://www.naturalsciences.ch/topics/co-producing\\_knowledge](http://www.naturalsciences.ch/topics/co-producing_knowledge)

Das **Hunziker Areal in Zürich ist ein neues im Jahr 2015 fertiggestelltes, autoarmes Stadtquartier, welches die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft anstrebt.** In 13 Mehrfamilienhäusern hat die Wohnbaugenossenschaft ‚mehr als wohnen‘ Wohn- und Arbeitsraum für über 1300 Menschen realisiert. In den Erdgeschossen sind unterschiedliche Gewerbebetriebe (z.B. Restaurants, Musikstudio), Dienstleister (z.B. Kindergarten, KITAs) oder Gemeinschaftsräume angesiedelt. **Die Mieter/innen sind gleichzeitig Genosschafter/innen und gestalten das Quartier und das Zusammenleben aktiv mit.** Zu diesem Zweck gibt es verschiedene Gefässe wie zahlreiche Quartiergruppen zu unterschiedlichen Themen (z.B. Werkstattgruppe, Kultur im Hunziker Areal) und Kommunikationsgefässe (z.B. die interne Onlineplattform „Hunzikernetz“, regelmässiger Newsletter). Die Bewohner/innen können auch in sogenannten Echoräumen oder in Workshops ihre Anliegen zu aktuellen Themen einbringen (beispielsweise zur Gestaltung von Aussenräumen und Begegnungsorten auf dem Areal im Januar 2016). Um die ambitionierten Energieziele zu erreichen, wurden bereits wichtige bauliche und organisatorische Massnahmen realisiert, insbesondere im Mobilitätsbereich. **Durch diese Massnahmen alleine und ohne entsprechendes ressourcenschonendes Verhalten der Bewohner/innen des Areals können die ambitionierten 2000-Watt Ziele jedoch kaum erreicht werden.** Hier setzt unser Projekt an: Wir **entwickeln gemeinsam mit interessierten Bewohner/innen und der Verwaltung Interventionen, welche Verhaltensänderungen anstossen.** Die unterschiedlichen Interventionen werden **systematisch auf dem gesamten Areal in Feldexperimenten getestet**, indem sie in den verschiedenen Häusern umgesetzt und deren Effekte verglichen werden. Die Resultate werden im Quartier diskutiert und dem Immobiliensektor und der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Das Hunziker Areal wird somit zu einem eigentlichen **Reallabor**, wo wir in einem realen Umfeld, kontrollierte Feldexperimente durchführen und somit auch für andere Quartiere systematisch lernen können. Durch die **partizipative Entwicklung der Feldexperimente** wird sichergestellt, dass die Interventionen zum Quartier passen, innovativ (breiter Ideenpool durch verschiedene Perspektiven), sozial akzeptiert und durchführbar sind. Sie werden unter Mitwirkung von interessierten Bewohner/innen (z.B. in einer Quartiergruppe) und der Verwaltung entwickelt. So wird die Sensibilisierung für das Thema Ressourcenverbrauch gestärkt und über die gemeinsame Diskussion der Ergebnisse ein Erfahrungsaustausch zu suffizienten, nachhaltigen Konsum- und Lebensstilen ermöglicht. Diese partizipative Entwicklung von Interventionen in einem Reallabor ist auch wissenschaftlich innovativ und in dieser Form einzigartig.

Unser Projekt strebt verschiedene Veränderungen bei unterschiedlichen Zielgruppen an:

- 1. Sensibilisierung für verhaltensrelevante Aspekte des schonenden Umgangs mit Ressourcen**
- 2. Durch Feldexperimente Erlebnisräume schaffen und Verhaltensänderungen anregen**
- 3. Lehre und Forschung zu partizipativ entwickelten Feldexperimenten anstossen und unterstützen**